

17. Forum PXL Sonderpädagogik

Verschiedene Settings und Situationen als Lernanlass/-feld nutzen

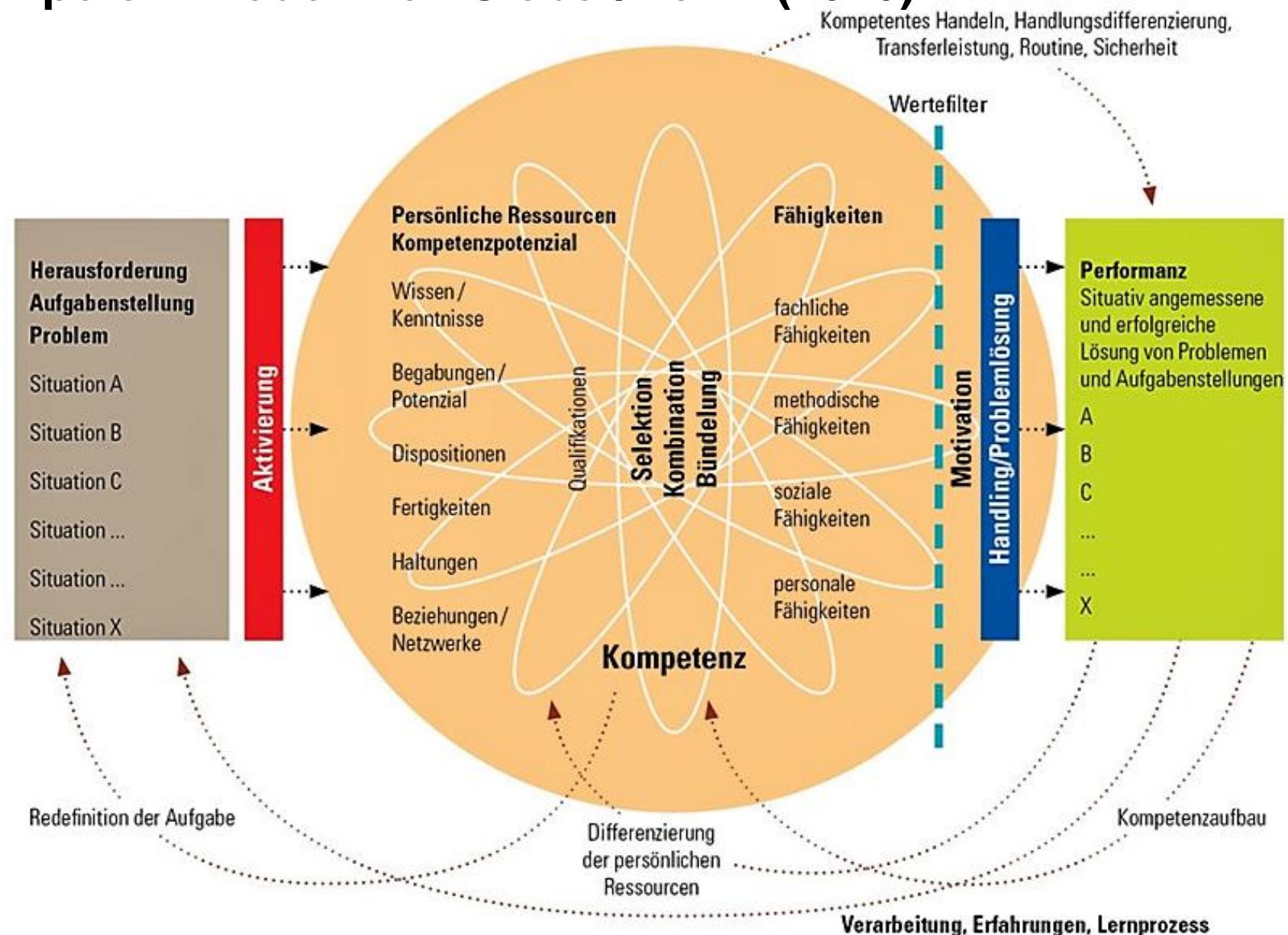
Sandra Däppen



Definition des Begriffs ‚Problem‘

- Wortbedeutung aus dem Griechischen übersetzt: ‚das Vorgeworfene, das Vorgelegte‘
- Bedeutung nach Duden: schwierige [ungelöste] Aufgabe, schwer zu beantwortende Frage, komplizierte Fragestellung, Schwierigkeit
- «Ein ‚Problem‘ entsteht z.B. dann, wenn ein Lebewesen ein Ziel hat und nicht ‚weiss‘, wie es dieses Ziel erreichen soll» (Duncker 1935/1974: 1).
- «Von Problemen ist [...] die Rede, wenn die Mittel zum Erreichen eines Ziels unbekannt sind oder die bekannten Mittel auf neue Weise zu kombinieren sind, aber auch dann, wenn über das angestrebte Ziel keine klaren Vorstellungen existieren» (Dörner 1983: 302 f.).

Kompetenzmodell von Sieber/North (2010)



Gedanken- und Ideenaustausch

Welche herausfordernden Situationen und Problemaufgaben könnten für Studierende im Rahmen des Praktikums/Coachings Lernanlässe sein, die ihrem Kompetenzaufbau dienen?

- Ideen sammeln, „gute“ Beispiele finden, Reflexion der Rolle PXL
- Sucht euch ein Bild aus, das etwas über diesen Lernanlass mitteilt!
- Austausch: Themenspeicher erstellen

Ergebnisse der 1. Gruppe

Themenspeicher

- Kooperation LP + SHP / Rolle SHP am Bsp. herausforderndes Verhalten
- ind. Lernprozesse steuern, „Passung“ am Bsp. Autismus
- Koordination der Zusammenarbeit, Klärung von Rollen, Aufgaben, Verantwortlichkeiten \Rightarrow Aufträge...
- Umgang mit herausforderndem Verhalten ; z.B. „Explosion“
- positive Grundhaltung bewahren ; Ressourcen entdecken bei Autismus

Ergebnisse der 2. Gruppe

Themenspeicher

- Beziehungen aufbauen
→ am Bsp. Umgang mit Widerstand
- Umgang mit „Behinderung“
→ am Bsp. Exkursion
- Klärung von Rollen und Aufgaben → am Bsp. Umgang mit SuS
- Fokus auf das Wesentliche richten
→ z.B. Kommunikation, Dokumente...
- Perspektivenwechsel → am Bsp. subj. Wahrnehmung
- Flexibilität bzg. wechselnder Situationen → Bsp. Praktikum in Integration

Ergebnisse der 3. Gruppe

Themenspeicher

- Koordination
Kooperation SHP + LP → am Bsp. Teamarbeit, U-Vorbereitung
- Flexibilität, Empathie → sozial-emotionales Lernen aller Beteiligten
- Exkursionen, Lager, Sporttag
→ Verantwortung teilen
- Selbstbild / Rolle SHP, Bsp.
päd. führen → Klärung von Rollen und Zuständigkeiten, Verantwortlichkeiten
- Führen von Elterngesprächen
→ z. B. runder Tisch

Fazit: Partizipation und Kooperation

- Die PXL ermöglichen den Studierenden komplexe und herausfordernde Berufsfelderfahrungen und lassen sie an real berufsrelevanten Aufgaben/Problemen partizipieren, indem Sie auch Verantwortung teilen.
- Die PXL verlassen die Rolle der beratenden oder moderierenden Fachperson und kooperieren mit den Studierenden in der Problembearbeitung Schulter an Schulter, damit die Studierenden berufsrelevante Einstellungen und Kompetenzen erwerben können (vgl. auch Fraefel et. al 2016).

Literatur

Fraefel, Urban; Bernhardsson-Laros, Nils; Bäuerlein, Kerstin (2016): Partnerschaftliches Problemlösen angehender Lehrpersonen im Schulfeld. Von der didaktisierten Problemorientierung zum erfolgreichen Bewältigen realer Probleme. In: Zeitschrift für Hochschulentwicklung 11(3), 189-209.

Sieber, Barbara; North, Klaus (2010): Portfolio – Persönliches Kompetenzmanagement für Mitarbeitende an Hochschulen. Solothurn: Fachhochschule Nordwestschweiz.